

WorldSkills: Wie es für die ostbelgischen Kandidaten bei den belgischen Meisterschaften gelaufen ist - Gute Aussichten

# Zittern um Teilnahme in Abu Dhabi

Bei der belgischen Meisterschaft der Berufe am 20. und 21. März traten zahlreiche Teilnehmer aus der DG an. Fast 700 Jugendliche hatten sich für die Teilnahme beworben.

VON RAFFAELA SCHAUS

Nach den landesweiten Vorentscheidungen (u. a. im Eupener ZAWM) standen die 220 Besten fest. Unter den Finalisten waren auch 20 Ostbelgier dabei, die am 20. und 21. März gegen Jugendliche aus dem ganzen Land antraten.

Der Wettbewerb stellt eine große Chance für die jungen Fachkräfte dar, denn wer die Jury im Finale überzeugt, darf im Oktober bei den diesjährigen WorldSkills für Belgien antreten. Dann wird sich in Abu Dhabi entscheiden, wer weltweit der Beste in seinem Metier ist.

Vor der Veröffentlichung der Ergebnisse verraten die ostbelgischen Kandidaten schon einmal, wie das Finale für sie gelaufen ist und wie sie ihre Chancen auf ein Ticket in die Vereinigte Arabischen Emirate einschätzen.

## Besonders gut vertreten war die DG in der Disziplin Fahrzeugtechnik.

Besonders gut vertreten war die DG in der Disziplin Fahrzeugtechnik. Sechs von den zehn Mechatronikern im Finale kamen aus Ostbelgien. Trotz spezieller Schulung im Laufe des vergangenen Jahres stellten die Aufgaben im Finale eine Herausforderung dar. „Insgesamt fünf Aufgaben sollten in jeweils einer Stunde erledigt werden“, berichtet Johann Krings. „Die Prüfung im gesteckten Zeitrahmen komplett zu erledigen, war unmöglich. Jedoch beurteilt die Jury zusätzlich die Strategie und Logik der Fehlersuche sowie das Verhalten bei Stresssituationen“, so der Mechatroniker aus Heppenbach.

Trotz aller Anstrengung ziehen die Kandidaten eine positive Bilanz und sehen den Wettbewerb als einmalige Erfahrung. „Durch diesen Wettbewerb lernt man viel dazu, vor allem das schnelle und trotzdem vorschriftsgemäße Arbeiten“, findet Noah Par-

mentier aus Sankt Vith. „Ich möchte mich bei den Verantwortlichen bedanken. So ein nationaler Wettbewerb ist schon eine tolle Erfahrung“, bemerkt Johann Krings. „Durch das regelmäßige Training hat sich aus den einzelnen Teilnehmern eine tolle Truppe gebildet, sodass der Wettstreit eher als ein gemeinsamer Lauf ins Ziel als ein Kampf gegeneinander empfunden wurde“.

Die Kfz-Mechatroniker legten nicht nur einen tollen Teamgeist an den Tag, sondern einige Kandidaten wie Maxime Sproten und Maxime Rohde profitierten auch von der Erfahrung durch ihre Teilnahme im letzten Jahr.

Mit Erfahrung ging auch der Schreiner Marius Gangolf an den Start, der im letzten Jahr den zweiten Platz belegte. Bei der Vorausscheidung in Eupen konnte er sich durch die Herstellung einer Schublade qualifizieren. Für ihre selbst angefertigten Schubladen mussten die Finalisten in Brüssel einen Tisch mit Verzierungen herstellen.

Auch die Schreiner hatten für ihre Arbeit wenig Zeit. „Der erste Tag lief nicht optimal, der zweite umso besser.“

Glücklicherweise gelang es Gangolf am zweiten Tag vorzulegen, sodass sein Tisch so gut wie fertig wurde. „Letztes Jahr war ein flämischer Schreiner besser als ich. Ich denke, dass er dieses Jahr wieder ge-

winnen wird“, räumt der Schreiner aus Schönberg ein. Weniger Zeitdruck als die Mechatroniker und Schreiner scheint die Anstreicherin Sabrina Scheen verspürt zu haben. Weibliche Teilnehmer

sind beim Anstreichen keine Seltenheit: „Unter den acht Finalisten waren drei Mädchen“, berichtet Scheen. Ihre Aufgabe bestand darin, drei Wandplatten zu bearbeiten. Eine davon durften die Kandidaten teil-



Anstreicherin Sabrina Scheen war eine von drei Frauen unter den acht Finalisten.

Fotos: Gino Decoster

weise selber gestalten. „Da mir am Ende Zeit übrig blieb, habe ich noch eine Bordüre mit einer Schablontentechnik gemacht“. Ihre Chancen kann sie nicht genau einschätzen. „Die anderen Arbeiten sind auch schön geworden“.

Zuversichtlich auf einen Sieg zeigen sich die ostbelgischen Verputzer. „Sowohl Jury als auch die Coaches gaben uns ein gutes Feedback. Es sieht alles danach aus, dass Mike Andres und ich eine Chance auf die belgische Meisterschaft im Trockenbau und auf die WorldSkills in Abu Dhabi haben“, freut sich Niklas Fink aus St. Vith.

## Verputzer sind zuversichtlich: „Sowohl Jury als auch die Coaches gaben uns ein gutes Feedback.“

Für die Tickets nach Abu Dhabi müssen die Teilnehmer gewerübergreifend überzeugen, denn die belgischen Verantwortlichen lassen nur die wettbewerbsfähigsten Teilnehmer im internationalen Turnier antreten.

In der Branche Gartenbau gab es noch nie einen belgischen Vertreter. Das könnte sich ändern, denn der Wettbewerb war dieses Jahr deutlich besser organisiert. Im Gartenbau arbeiten die Teilnehmer zu zweit oder zu dritt. Drei wallonische (davon zwei aus Ostbelgien) und drei flämische Teams standen im Finale. Mischa Meys, Marvin Dresse und Elias Funk sowie das Zweiergespann Julien Boveroux und Andy Lansch konnten bei der Vorausscheidung beweisen, dass sie zu den besten Junggärtnern Belgiens gehören. Boveroux aus St. Vith und Lansch aus Medell belegten bei dem wallonischen Wettbewerb sogar den ersten Rang.

Mehr Konkurrenz musste Norman Keller aus Medell hinter sich lassen, denn er trat gegen 34 andere Schweißer an. „Ich habe die Arbeiten der anderen nicht gesehen, aber ich und auch die Lehrer waren zufrieden mit meiner Leistung“. Auch er belegte bei einem wallonischen Turnier den ersten Platz.

Am Donnerstagabend wird bekannt gegeben, wer sich für die WM in Abu Dhabi qualifiziert hat.



Julien Boveroux und Andy Lansch belegten bei dem wallonischen Wettbewerb den ersten Rang.

Am 6. April 2017 veröffentlicht das **GRENZECHO** in seiner Monatsausgabe Sonderseiten zu dem Thema

## Innovative Unternehmen in Ostbelgien

Für alle weiteren Auskünfte stehen Ihnen unsere Werbeberater zur Verfügung:

**Eupen: Ursula Fick:**

Tel. 087/59 13 42 - Fax 087/74 38 20 - E-Mail: ursula.fick@grenzecho.be

**St.Vith: Erik Solheid**

Tel. 0479/98 08 32 - Fax 080/22 65 91 - E-Mail: erik.solheid@grenzecho.be

Reservieren Sie Ihre Anzeige zu attraktiven Konditionen!

**GRENZECHO**